

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	I
<b>Einleitung</b>	1
<b>1. KAPITEL: Die Erziehung in Frankreich vor der Französischen Revolution</b>	3
1.1. Ursprünge des französischen Erziehungswesens	3
1.1.1. Griechenland	3
1.1.2. Rom	4
1.1.3. Die Ausbreitung der antiken Kulturen nach Frankreich	4
1.2. Die Kirche und das Schulwesen	5
1.2.1. Die Rolle der Kirche vor der Französi- schen Revolution	5
1.2.2. Die Erziehung der Mädchen	7
1.2.3. Der Elementarunterricht	8
1.2.3.1. Die Lehrer	8
1.2.3.2. Der Unterricht	9
1.3. Das Hochschulwesen	10
1.3.1. Die Universität und ihr Entstehung	10
1.3.2. Die Kollegien	12
1.3.3. Andere Hochschulen	14
1.4. Die Jesuitenschulen - Der Lateinstreit	15
1.5. Die Bewegung für die Unterrichtsreform	18

<b>2. KAPITEL: Die Veränderungen im französischen Schulwesen während der Revolution (1789 - 1814)</b>	<b>20</b>
2.1. Revolutionäre Pläne und erste Realisierungen (1789 - 1804)	20
2.1.1. Ideen der Moral	20
2.1.1.1. Jean-Jacques Rousseau	20
2.1.1.2. Die politischen und sozialen Ideen Condorcets	22
2.1.1.3. Pläne unter der 'Assemblée Constituante'	26
2.1.2. Reformpläne unter der 'Convention Nationale' - Die Pläne Bouquiers und Lakanals	28
2.1.2.1. Das Ende der Zentralschulen	31
2.1.2.2. Andere Schulen	33
2.2. Rückkehr zum alten Glanz oder die Aufhebung der revolutionären Neuerungen (1799 bis 1814)	35
2.2.1. Fourcroy und die Reformen aus dem Jahre X (1802)	35
2.2.1.1. Die Vorarbeiten	35
2.2.1.2. Das Gesetz vom 11 floréal an X (1.5.1802) und seine Auswirkungen	36
2.3. Die Universität des Kaiserreichs	40
2.3.1. Die Entwicklung	40
2.3.2. Die Verwaltung	42
2.3.3. Das Verhältnis von Kirche und Universität	43
2.4. Die Reform der kaiserlichen Universität von 1811	45

<b>3. KAPITEL: Der Kampf für die Freiheit im Unterrichts- wesen (1815 - 1870)</b>	<b>46</b>
3.1. Der Einfluß Saint-Simons auf das Erziehungs- wesen	46
3.1.1. Die politische Philosophie des 19. Jahr- hunderts	46
3.1.2. Die Ideen Saint-Simons und seiner An- hänger	47
3.1.3. Das ungenügende Berufsausbildungssy- stem	51
3.2. Das Unterrichtswesen unter der Restauration der Bourbonen (1815 - 1830)	52
3.2.1. Die Entwicklung des Grundschulwesens	53
3.2.1.1. Die Entwicklung der 'méthode mutuelle' im Grundschulun- terricht	54
3.2.2. Die Regierungsperiode der Ultraroyali- sten (1824 - 1830)	56
3.2.3. Bilanz nach der Restauration	56
3.3. Die Reformen der Julimonarchie (1830 - 1848)	57
3.3.1. Das Gymnasial- und Hochschulwesen nach 1830	58
3.3.1.1. Universität und Verwaltungsrecht	58
3.3.1.2. Das Sekundarschulwesen	59
3.3.2. Der Privatunterricht und Pläne in Be- zug auf freie Erziehung	60
3.4. Die Reformen nach der Februarevolution (1848 - 1870)	64
3.4.1. Das kurze Leben der 'école d'admini- stration' unter H. Carnot	64
3.4.2. Frankreich unter der Zweiten Republik: Veränderungen im Bildungswesen un- ter Falloux und Parieu	65
3.4.3. Weitere Veränderungen unter dem Zwei- ten Kaiserreich	68
3.4.4. Der Kampf für die Staatlichkeit oder die langsame Wiederaufnahme der zivi- len Macht von Rouland bis Du- ruy	69
3.4.4.1. Veränderungen unter Victor Duruy	70
3.5. Veränderungen im Hochschulwesen unter dem Einfluß des Positivismus	71
3.6. Die Gesamtsituation um 1870	73

<b>4. KAPITEL: Demokratisierungsversuche im Unterrichts- wesen im bürgerlichen Zeitalter von 1871 bis 1968</b>	74
4.1. Einführung	74
4.1.1. Zur Erziehung in der Philosophie Auguste Comtes	76
4.1.2. Der Einfluß Auguste Comtes auf Jules Ferry	81
4.1.3. Die Maßnahmen unter Jules Ferry	84
4.1.3.1. Die 'école publique'	84
4.1.3.2. Veränderungen im 'enseigne- ment secondaire'	85
4.1.3.3. Die Entwicklungen im Ausbil- dungswesen für Mädchen	86
4.2. Weitere bedeutende Veränderungen in der Na- tionalerziehung bis zum 1. Weltkrieg	87
4.2.1. Der Sekundarunterricht und das Abitur	87
4.2.2. Die Entwicklung des technischen Unter- richts und des Berufsausbildungswesens	88
4.2.3. Die Entwicklung im Hochschulwesen	89
4.3. Veränderungen im Schulwesen zwischen den Weltkriegen (1919 - 1944)	91
4.3.1. Die 'école unique' - die Reformen von 1923 und 1926	91
4.3.2. Die Entwicklungen im Sekundarunterricht	92
4.3.2.1. Das loi Astier, Charta für den technischen Unterricht	92
4.3.3. Die Reform des Abiturs von 1928	94
4.3.4. Die Verlängerung der Schulpflicht unter Jean Zay	95
4.3.5. Die Maßnahmen unter der Vichy-Regie- rung (1940 - 1944)	95
4.4. Demokratie und Wiedereinrichtung der nationa- len Erziehung	97
4.4.1. Reformvorschläge in den Jahren von 1944 bis 1956	97
4.4.1.1. Der Plan Langevin-Wallon	98
4.4.2. Das loi Debré oder der Versuch, private und öffentliche Erziehung einander an- zunähern	100
4.4.3. Die großen Veränderungen seit 1959	102
4.4.3.1. Die réforme Berthoin vom 6.1.1959	102
4.4.3.2. Veränderungen nach der Re- form von 1959	104
4.5. Probleme des französischen Schulwesens bis 1968	106

<b>5. KAPITEL: Theoretische Ansätze zur Erfassung gesellschaftlicher Strukturen und politische Maßnahmen um eine schulische Neuerung</b>	110
5.1. Der Einfluß der soziologischen Theorien	110
5.1.1. Emile Durkheim	110
5.1.2. Die kritische Soziologie	113
5.2. Die Studentenrevolte von 1968 und ihre politischen Folgen	117
5.2.1. Die Ereignisse im Mai 1968	117
5.2.2. Veränderungen unter Edgar Faure	118
5.2.3. Die Gegenströmung	120
5.3. Die Veränderungen unter René Haby	122
5.3.1. Ziele und Probleme der Haby-Reform	125
5.3.2. Die Ungleichheiten in den C-Klassen	126
5.4. Der Kampf der Privatschulen	128
5.4.1. Die Rolle des Premierministers Pierre Mauroy	131
5.4.2. Die Entwürfe Alain Savarys	132
5.4.3. Von den Entwürfen zu den Entscheidungen	136
<b>Schlußbemerkung</b>	141
<b>Literaturverzeichnis</b>	144